

№
108

Q. K. 365, 14. Kleiner

ATLAS SCHO- LASTICUS

bestehend aus
achtzehn neu-illuminierten

II
108

Land-Charten,

den Liebhabern seiner

Geographischen Fragen

zur Nachricht

kürzlich beschrieben

von

Johann Hübnern,

Rectorn zu Merseburg.

Leipzig,

bey Joh. Friedrich Gleditsch.



SPECIFICATION

Der achtzehnen Land-Charten, die
in diesem Atlante Scholaſtico ent-
halten ſind.

1. Von der Welt-Kugel.
2. Von Europa.
3. Von Aſia.
4. Von Africa.
5. Von America.
6. Von Spanien. *u. Portugall*
7. Von Frankreich.
8. Von Groß-Britannien.
9. Von den Niederlanden.
10. Von Holland.
11. Von der Schweiz.
12. Von Italien.
13. Von Deutschland.
14. Von Dänemarck.
15. Von Schweden.
16. Von Polen.
17. Von Ungarn.
18. Von Moscau.

SPECIFICATION

Specification of the

of the

of the

of the

of the

of the

of the

of the

of the

of the

of the

of the

of the

of the

of the

of the

of the

of the

of the

of the

of the

of the

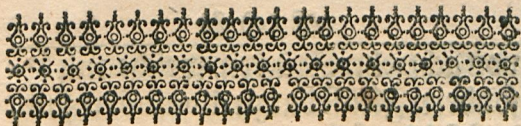
of the

of the

of the

in
a
n
d
A
C
le
n
v
d
u
n
h
C





I.

Nachdem neulich bey der
Zwanzigsten Auflage mei-
ner Geographischen Fragen
in der Vorrede; ingleichen in einer
abgenöthigten Vertheidigung mei-
ner übrigen Schul-Bücher, ist ge-
dacht worden, daß ich einen gewissen
ATLANTEM SCHOLASTI-
CUM verfertigen ließe: so ist von vie-
len Orthen her Nachfrage gehalten
worden, was denn dieses eigentlich
vor ein Werk wäre? damit ich nun
des vielen Brief-Schreibens möge
überhoben seyn, so will ich allen denje-
nigen, denen was daran gelegen ist,
hiermit gedruckte Nachricht ertheilen.

II.

Mein ATLAS SCHOLASTI-
CUS ist ein Band Land-Charten
a 3 von

von achtzehn Stücken, welche mit besondern Fleiße darzu illuminiret sind, daß sich der selben ein jedweder mit gutem Vortheile bedienen kan, der die Geographie nach Anleitung meiner kurzen Fragen, entweder selber lernen oder andre lehren will.

III.

Die Gelegenheit darzu haben mir die Merseburgischen Gymnasialisten gegeben. Denn als ich vor zwey Jahren um ein Collegium Geographicum von ihnen angesprochen ward, so fand sich unter den Land-Charten, die ein jeder mit in das Auditorium brachte, ein solcher Unterschied, daß ich fast nicht wußte, wie ich solcher Confusion abhelffen solte, weil die meisten darvon nicht so wohl illuminiret, als vielmehr ohne Verstand und ohne Vernunft beschmieret waren.

IV.

Ich faste mir von Stund an den Vorsatz, diesem Ubel, nach allem Ver-

Vermögen abzuheiffen, und erwehlte darzu die oben specificirten achtzehnzehnLand-Charten, auf welchen die ganze Welt dergestalt abgebildet ist, daß man sich im Schul-Stande, es mag nun eine öffentliche, oder eine Privat-Schule seyn, gar wohl damit behelffen kan.

V.

Der AUTOR dieser Charten ist Herr Johann Baptista Hofmann, in Nürnberg, welcher den Ausländern zum ersten gewiesen hat, daß auch in Deutschland Charten können gezeichnet und gestochen werden, welche mit den Französische und Holländische in vielen Stücken um den Vorzug streiten können.

VI.

Die ILLUMINATION dieses Schul-Atlantis habe ich selber vor die Hand genommen, und mit grosser Gedult, Zeit-Verlust und Unkosten

so lange darüber gekünstelt, bis ich endlich aller Confusion abgeholfen, und von einer ledweden Charta ein solches Modell heraus gebracht habe, dessen man sich beyin Lehren und Lernen mit handgressfflichen Nutzen bedienen kan.

VII.

Als ich eben damit fertig war, so wurden mir in vergangenen Frühlinge unterschiedene junge Leute von guter Hand recommendiret, welche gerne ihre Schul-Studia in dem hiesigen Gymnasio absolviren wolten, und gleichwohl bey teztigen schweren Zetten kein freyes Hospitium finden konnten. Diesen guten Leuten wies ich die Künste, wie sie meine Modelle nachmachen solten, welches unter Gottes Segen so wohl von statten gegangen ist, daß ich numehro nicht nur meine Untergebenen mit solchen reificirten Land-Charten versorgen, sondern auch auswerts andern
so

so wohl Lehrenden als Lernenden damit dienen kan.

VIII.

Der Nutzen, den meine Scholaren von solcher Neben-Arbeit haben, ist vielfältig, welches ich bey dieser Gelegenheit nur beyläufftig berühren will. Denn erstlich bekommen Sie dardurch Sige-Fleisch, welches wenig jungen Leuten von Natur gewachsen ist: Darnach werden sie durch diesen honneten Zeitvertreib, so wohl vom Müßiggange, als von böser Gesellschaft abgehalten: Ferner, indem sie Charten illuminiren, so sind sie zugleich in einem immerwährenden Exercitio Geographico, und die memoria localis wird ganz unausleschlich. Endlich wenn sie nach geendigten Lectionibus publicis und privatis des Tages nur zwey Stunden darauf wenden, so können sie ihr Kost-Geld spielende verdie,

nen, und dürfen also vor ihre Subsistenz keine weitere Sorge tragen.

IX.

Was sonst die ILLUMINATION an sich selber betrifft, so habe ich bey Verfertigung der Modelle keinen Mahler, sondern nur einen Methodisten abzugeben: Ich will so viel sagen: Ich habe die Charten nicht darum mit Farben bedeckt, daß sie nur sollen bundscheckig seyn; sondern darum ist es vielmehr geschehen, daß sie zur Erleichterung des Studii Geographici, so wohl denen, die lehren, als denen die da lernen, desto beßre Dienste thun sollen.

X.

In dieser Absicht habe ich erstlich alle Atlantes überein illuminiren lassen, damit kan ich so zu sagen eine ganze Corporalschafft junger Leute zugleich daraus informiren, und wenn ich, zum Exempel sage: dieses oder jenes

jenes Land lieget da oder da, und ist so oder so illuminiret: so sehen alle meine Auditores, ein ieder in seinem Atlante, zu gleicher Zeit auf einen Fleck, und ich habe nicht nöthig einen Iedweden insonderheit mit der Nase darauf zu weisen.

XI.

Gewiß, wenn ich mit der ganzen Illumination sonst nichts gewonnen hätte, als nur dieses, so wäre ich schon vor alle meine Mühe gnugsam recompensiret, und es dürffte sich niemand thauern lassen, eine Iedwede solche rectificirte Charte, um einen Groschen theurer zu bezahlen: Denn da ich sonst oft eine halbe Stunde Zeit gebrauchet habe, ehe ich auf so differenten Charten nur die blossen Nahmen der merckwürdigen Orte, einem Iedweden insonderheit habe zeigen können, so bin ich numehro dieser beschwerlichen Mühe überhoben, und kan da-

a 6 davor

davor die ganze Stunde mit einem Geographischen Discourse zubringen.

XII.

Jedoch es ist noch eins und das ander mehr, das ich an diesem Schul-Atlante, als etwas gutes, mit Grund der Wahrheit loben kan. Denn erstlich habe ich nicht nur die blossen Grängen illuminiren, sondern zugleich das ganze Land über und über mit Farben bedecken lassen; darzu man sich denn aller Orten solcher durchscheinenden Couleuren bedienet hat, daß der Schrift an ihrer Sichtbarkeit nichts abgegangen ist.

XIII.

Ich habe ferner einem jedweden Lande auf den General-Charten, einmahl vor allemahl gleichsam seine Leib-Farbe zugetheilet, und dieselbe ist hernach durch das ganze Systema hindurch aller Orten benbehalten worden. Ist also, zum Exempel, Deutsch-

Deutschland auf der Charte von Europa einmahl mit Zinober-rother Farbe überstrichen; so wird auf keiner andern Charte etwas von Deutschland zum Vorscheine kommen, daß nicht eben dergleichen Liberey haben solte. Weil nun solches bey allen Ländern, und auf allen Charten ist beobachtet worden: so kan ich nicht sagen wie sehr nicht nur das euserliche Gesichte, sondern auch die innerliche Phantasie der jungen Leute durch solche Concordanz der Farben subleviret wird.

XIV.

Wenn eine Charte durch etliche Haupt-Farben recht deutlich ist abgetheilet worden, so kans geschehen, daß sie durch allzu bundte Subdivisiones ihre Deutlichkeit wieder verliethret. Dieses zu vermeiden, hat man sich bemühet von ieder Farbe zwey oder dreyerley Sorten zu haben: damit sind zwar

a 7

die

die subdividirten Provinzen gang
sichtbar von einander unterschieden;
iedoch so, daß das ganze Land seine
Haupt-Farben behalten hat: wie
man fast auf allen achtzehn Charten,
am deutlichsten aber auf der Charte
von Britannien, und von Ungarn
sehen kan.

XV.

Hin und wieder hat man sich auch
bemühet, dem Gedächtniß durch eine
Methodische Abtheilung zu stat-
ten zu kommen. Also wenn ich zum
Exempel sage, daß Franckreich in
zwölff grosse GOUVERNEMENS
eingetheilet werde; so wird mir kein
Untergebener alsobald die Situation
von diesen zwölff Provinzen mer-
cken: Wenn ich aber nach Anleitung
meiner Illumination sage: Drey Pro-
vinzen liegen oben, die sind gelbe;
drey liegen in der Mitten, die sind
roth;

roth; dreye liegen unten, die sind wieder gelbe; und dreye liegen endlich zur rechten, die sind grüne: so solte man nicht glauben, wie plöglisch solches im Gedächtniß hängen bliebe. Eben auf solche Art ist Africa in fünf gelbe; fünf rothe; und fünf grüne Reviere abgetheilet: und in Spanien hat man durch gleichmäßige Hülfsmittel, die memorie zu erleichtern gesucht.

XVI.

Sonderlich habe ich durch und durch in den Abwechslung der Farben grossen Regard auf die politischen Abtheilungen der Länder gemacht, welches ich unter andern mit der gang neu gestochenen Land-Charte von der Schweiz gang augenscheinlich beweisen will. Es ist gewiß, daß in diesem Lande die Endgenossen, die Bundesgenossen,

sen, und die blossen Unterthanen genau von einander zu unterscheiden sind: ingleichen ist bekannt, daß in einigen Cantonen die Reformirte; in den andern die Römisch-Catholische; in zweyen aber alle beyde Religionen neben einander floriren. Soll nun die Land-Charte von der Schweiz rechte Dienste thun, so müssen nicht nur die Cantones, die Socii und die Subditi mit deutlichen Farben von einander unterschieden seyn; sondern man muß es auch gleich an der Illumination sehen, welcher Canton der Reformirten; welcher der Römisch-Catholischen; und welcher endlich beyden Religionen zugethan ist. Es wird aber dieses ein ieder auf meinem Modell gleichsam mit Händen greiffen können, wenn er nur so viel Gesichte hat, daß er gelbe, grün und roth zu unterscheiden weiß.

XVII. Die

XVII.

Die Asiatische Tartaren, welche von etlichen in fünfse; von andern aber nur in drey Stücke abgetheilte wird; hat mir sonderlich viel Mühe gemacht. Denn in diesem meinem Atlante Scholastico ist die Charte von Asien nach dem bekannten Modell des Herrn Witsens abgezeichnet: Und hingegen auf der Charte von Moscau, da die grosse Tartaren auch vorkommt, hat man den Fußstapffen des Herrn von Jßbrand gefolget. Nun ist dieses zwar darzu gut, daß man den jungen Leuten solchergestalt beyde hypothesen wissen kan: Ich habe aber einen Versuch gethan, ob nicht beyde Charten, jedoch nur in der generalen Abtheilung, in so weit mit einander zu conciliiren wären, daß keine der andern zu contradiciren scheinen möchte.

XVIII.

Doch die meiste Noth hat mir die
Charte

Charte von Deutschland verur-
 sacht. Denn man mag bey diesem
 Reiche auf die bekantten zehen Kreys-
 se, oder auf die vornehmsten Flüsse
 reflectiren wollen: so wird man alle-
 mahl ganz unüberwindliche Schwie-
 rigkeiten was nehmlich die Illumina-
 tion betrifft, vor sich finden. Nach
 langen Überlegen, habe ich endlich ei-
 ne Abtheilung von sechzehen Revie-
 ren gemacht, die ich paar-weise fol-
 gender maßen nach einander herzu-
 zehlen gewohnet bin. 1. Böhmen
 und Oesterreich. 2. Bähern
 und Schwaben. 3. Ober-Pfalz-
 und Unter-Pfalz. 4. Ober-
 Rhein und Nieder-Rhein. 5.
 Francken und Hessen. 6. West-
 phalen und Nord-See. 7. O-
 ber-Sachsen, und Nieder-Sach-
 sen. 8. Marck-Brandenburg
 und

und Ost-See. Und diese sechzehnfache Zergliederung halte ich vor einen Anfänger zulänglich: Wer mehr Subdivisiones haben will, der muß sich Special-Charten von Deutschland anschaffen.

XIX.

Ich könnte noch viel andre Vorthelle specificiren, die sich bey dieser Art zu illuminiren finden werden: Allein es wird genung seyn, wenn ich nur die generale Versicherung von mir gebe, daß ich allen möglichsten Fleiß angewendet habe, damit sich im Studio Geographico mein COMPENDIUM SCHOLASTICUM, das sind meine vor vielen Jahren edirte Geographischen Fragen; und dieser mein so genannter ATLAS SCHOLASTICUS, so viel möglich mit einander harmoniren möchten.

XX.

Dergleichen zur Schul-Arbeit
aptir-

aptirte achtzehn Charten, kan nun ein jedweder Liebhaber der politischen Wissenschaften an drey Orten, aus der ersten Hand bekommen: nemlich entweder zu Nürnberg, bey Herrn Johann Baptista Homannen, der diese Charten ediret hat; oder zu Leipzig bey Herr Joh. Friedrich Gleditschen, welcher der Berleger meiner Geographischen Fragen ist; oder auch in Merseburg bey mir, unter dessen Aufsicht dieser Atlas Scholasticus von einigen Gymnasiasten oberzehlter maßen ist illuminiret worden.

XXI.

Doch nun wird ein jedweder auch den Preiß dieses neuen Schul-Buches wissen wollen. Damit nun dieser fast unentbehrliche Haukrath so zu sagen, jedermanns Rauff seyn möge, so ist feste gestellet worden, daß so wohl

wohl in Nürnberg, als in Leipzig und Merseburg vor ein jedwehes ungebundenes Exemplar von achtzehn solchen neu-illuminirten Land-Char-
ten, nebst einem Titul-Bogen, und beygelegter gedruckten Nachricht, nicht mehr als drey und einen halben Thaler baares Geld soll bezahlet werden.

XXII.

Es ist auch vor diejenigen gesorget worden, welche ein gebundenes Exemplar haben wollen. Und zwar so hat man das Fundament von dem Bande, nicht aus starrender Pappe, sondern aus gefüger Leinwand machen, und mit Leder-starcken Papier, welches einem Franz-Bande nicht unähnlich siehet, zu dem Ende überziehen lassen, damit man einen solchen Atlantem, ohne Verletzung des Bandes, zusammen rollen, und
auf

auf Reissen bey sich führen kan. Es sind auch alle Charten mit etlichen Falzen durchschossen worden, damit es keines neuen Bandes brauchet, wenn jemand mit der Zeit mehr Charten darzu will binden lassen. Wer nun ein solches gebundenes Exemplar verlanget, der bezahlet vor den Band a parte 12. Groschen, und also vor den ganzen Atlantem 4. Rthaler.

XXIII.

Vor besondere Liebhaber sind auch besondere ATLANTES verfertigt worden, die man in Leipzig an obbemeldten Orthe finden wird. Das verstehet sich aber nicht von der Illumination der Länder an sich selber: denn die ist aller Orthen gleichförmig, und also schlechterdings in einem Atlante wie in dem andern: Sondern der Unterscheid kömmt

Kömmt auf die so genannten PA-
RERGA an. J. E. man hat die
wohl-inventirten Figuren mit artis-
gen Farben und mühsamer Arbeit
ausgemahlet; Die hin und wie-
der beygefügtten Wappen sind recht
nach der Herolds = Kunst coloriret
worden; Zum anfang ist ein
wohlaussehender Titul beygefüget;
und bey etlichen habe ich auch einige
der nöthigsten Special-Charten von
Deutschland, die eben nach dieser
Methode illuminiret seyn, hinten
anbinden lassen.

XXIV.

Was ein solcher besonderer AT-
LAS gelten soll, läßt sich so genau nicht
determiniren. Einer ist schöner als
der ander; in einem sind auch mehr
Charten als in dem andern; einer ist
auch sauberer gebunden als der an-
dere. Jedoch kan ein jedweder Lieb-
haber versichert seyn, daß man auch
in

In diesem Stücke die Billigkeit beob-
 achten wird, weil es mit dem ganzen
 Werke auf keine Gewinnsüchtigkeit
 sondern vielmehr auf die Versor-
 gung etlicher jungen Leute angesehen
 ist, welche zwar viel Lust zum Stud-
 iren, aber wenig Geld zu verzehren
 haben. Geschrieben im Gymnasio
 zu Merseburg, an der Leipziger
 Michaelis-Messe 1710.

No. 108 GK



24
 3
 37 1/2
 18

Pon 110 108, Q4

ULB Halle

3

003 577 228



vd 108 = 3

Inches

1
2

3
4

5
6

7
8

9
10

11
12

13
14

15
16

17
18

19
20

21
22

23
24

25
26

27
28

29
30

31
32

33
34

35
36

37
38

39
40

41
42

43
44

45
46

47
48

49
50

51
52

53
54

55
56

57
58

Centimetres

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black

G.K. 365, 14. Kleiner

ATLAS SCHOLASTICUS

bestehend aus
achtzehn neu-illumin

II
108

Land-Charter,

den Liebhabern seiner

Geographischen Fragen

zur Nachricht

kürzlich beschrieben

von

Johann Hübnern,

Rectorn zu Merseburg.

Leipzig,

ben Joh. Friedrich Gleditsch.